

Dr. med. Inge Zeller  
IPPNW-Regionalgruppe Dortmund  
Neuer Graben 73  
44139 Dortmund

Yoko Schlütermann  
Deutsch-Japanische Gesellschaft  
Auslandsgesellschaft NRW e.V.  
Kletterstraße 25 a  
59427 Unna

An die Bundestagskandidat/innen der fünf größeren Ratsparteien (per Mail und postalisch)  
Sven Görgens, FDP; Steffen Kanitz, CDU; Sabine Poschmann, SPD;  
Marco Bülow, SPD; Ingrid Reuter Bündnis90/Die Grünen; Utz Kowalewsky, Die Linke

## **Bundestagswahl am 24. September 2017**

Wir bitten um Stellungnahme zu:

- **Abschaltung der belgischen Kernkraftwerke Tihange und Doel**
- **Beendigung der Lieferung von aufbereiteten Brennstoffstäben nach Tihange und Doel aus Gronau und Lingen**
- **Abzug von Atombomben aus Büchel**

Sehr geehrte Damen und Herren Kandidat/innen von SPD, CDU, Die GRÜNEN, FDP, Die LINKE,

wir sind die Regionalgruppe der IPPNW (International Physicians for the Prevention of Nuclear War), die zusammen mit der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Dortmund gegen die atomare Aufrüstung und für die Abschaltung von Atomreaktoren eintritt.

Unsere größte umweltpolitische Sorge gilt zur Zeit den wegen Sicherheitsmängeln umstrittenen belgischen atomaren Kraftwerken Tihange bei Lüttich und Doel bei Antwerpen. Die unterzeichneten Ärzte der IPPNW-Regionalgruppe Dortmund und der Deutsch-Japanischen Gesellschaft, die selbst in Japan das Bersten eines atomaren Reaktors erst 2011 erlebt hat (Fukushima), weisen darauf hin, dass bei einem Bersten der nachgewiesenen brüchigen Reaktorhülle der belgischen Reaktoren Tihange und Doel vor den Türen von NRW eine medizinische Hilfe nicht möglich wäre. Eine rechtzeitige hoch dosierte Gabe von Jodtabletten ist aus organisatorischen Gründen kaum umsetzbar. Zudem könnte sie lediglich das Organ Schilddrüse v.a. bei Kindern schützen, aber nicht die übrigen strahlensensiblen Körperteile.

Bei einem Unfall wäre durch die hier vorherrschenden Südwestwinde v.a. die Rhein/Ruhrregion mit vielen Millionen Menschen radioaktiv kontaminiert.

Der Rechtsstreit zwischen der Aachener Städteregion und der belgischen Verwaltung sowie den Betreibern über das Abschalten der Reaktoren kann sich noch Jahre hinziehen bei kontinuierlich wachsendem Bedrohungspotential.

Wir Ärzte der IPPNW Dortmunds und die Deutsch-Japanische Gesellschaft Dortmund verlangen deshalb einen sofortigen Stopp der Lieferung von aufbereiteten Brennelementen aus den deutschen Wiederaufbereitungsanlagen in Gronau und Lingen nach Tihange und Doel.

Unsere Fragen an Sie:

- **Wie stehen Sie zum Weiterbetrieb und zur sofortigen Abschaltung der beiden belgischen AKWs?**
- **Welche Schritte werden Sie im Falle Ihrer Wahl zur Abschaltung der beiden AKWs und zum sofortigen Stopp der Lieferung von aufbereiteten Brennstäben aus Gronau und Lingen initiieren?**

Im Fliegerhorst Büchel/Eifel lagern ca. 20 US-amerikanische Atomsprengköpfe. Diese sollen modernisiert werden. Hierfür sind im US-Haushalt 2 Mrd. Dollar vorgesehen. Jede dieser Bomben soll mit fünf kleineren zielsuchenden Sprengköpfen ausgerüstet werden. (IPPNW-Angaben)

Bereits die deutschen Außenminister Westerwelle und Steinmeier hatten sich für einen Abtransport aller Atomwaffen aus Deutschland eingesetzt, jedoch ohne Resultat. Heute wird der SPD-Kanzlerkandidat in den Medien mit einer gleichlautenden Aussage zitiert.

Mit dem am 7. Juli 2017 von 122 Staaten bei den Vereinten Nationen in New York verabschiedeten Vertrag über das Verbot von Atomwaffen (Treaty on the Prohibition of Nuclear Weapons) ist eine neue Situation entstanden. Dieses völkerrechtlich verbindliche Abkommen verbietet die Entwicklung, Herstellung, Lagerung, Weitergabe, Erwerb, Besitz, Testung und den Einsatz von Atomwaffen. Nach der Unterzeichnung des Vertrages im Herbst von zunächst 50 Staaten ist er völkerrechtlich wirksam. Damit verstoßen dann auch die Atombomben in Büchel gegen geltendes Völkerrecht.

Zwei Drittel aller UN-Mitglieder beteiligten sich konstruktiv an den Verhandlungen gegen den Druck der Atomwaffenstaaten und ihrer Verbündeten. Deutschland nahm noch nicht einmal an den Verhandlungen teil!

Unsere Fragen an Sie:

- **Wie ist Ihre Haltung zur Stationierung von A-Waffen in Deutschland?**
- **Werden Sie sich für einen Abtransport der Atombomben aus Büchel einsetzen?**
- **Was werden Sie im Falle Ihrer Wahl unternehmen, um eine Unterzeichnung und Ratifizierung des Vertrages durch Deutschland durchzusetzen?**

Wir IPPNW-Ärzte und die Deutsch-Japanische Gesellschaft stehen Ihnen für ein erläuterndes Gespräch gerne zur Verfügung. Angesichts der terminlichen Nähe der Bundestagswahl wären wir Ihnen für eine rasche Antwort sehr dankbar.

Mit umweltfreundlichen Grüßen

Dr. med. Inge Zeller  
IPPNW- Regionalgruppe Dortmund

Dr. med. Ulrike v. Campenhausen;  
Dr. med. Edna Völker  
Dr. med. Ingrid Farzin u.a.

Yoko Schlütermann, Vorsitzende der Deutsch-Japanischen Gesellschaft  
Dortmund/Auslandsgesellschaft NRW e.V.

Dortmund, den 7. September 2017